Ein Bild, das Text enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

|  |
| --- |
| Name: |
| Datum: |
| Note: |

KURS XVIIIDie großen Ideen des Buddhismus, Teil drei

*Hausaufgaben, Klasse eins*

1. Nenne die Namen des Wurzeltextes und des Kommentars, die wir für unser Studium der Vollkommenheiten der Geduld, der Anstrengung und der Meditation verwenden werden; nenne auch ihre Autoren und gib ihre Daten an.
2. Beschreibe das Hauptproblem des Zorns, das wir nicht direkt sehen können.
3. Zitiere aus dem Gedächtnis die Zeilen, die die unmittelbare Ursache des Ärgers und die Nützlichkeit dieser Ursache beschreiben.
4. Erläutere das Beispiel, das zeigt, dass Geduld ein Geisteszustand ist.
5. Könnte ein ungeschaffenes, unveränderliches Wesen sich jemals selbst erschaffen?
6. Kann ein ungeschaffenes, unveränderliches Wesen jemals etwas anderes hervorbringen?
7. Könnte ein ungeschaffenes, unveränderliches Wesen jemals ein anderes Objekt erfahren oder sich dessen bewusst sein?
8. Könnten unsere Welt oder die Gegenstände und Menschen in ihr, die uns wütend machen, jemals ohne eine Ursache entstanden sein?
9. Nenne die unmittelbare Ursache für unseren Schmerz, wenn uns jemand mit einem Stock schlägt, und dann die Sache, die diese unmittelbare Ursache ausgelöst hat. Worüber sollten wir wütend sein?
10. Nenne die Begründung, die Meister Shantideva gibt, um zu zeigen, dass wir die Gelegenheit, die wir bekommen, um den Dharma zu praktizieren, schätzen sollten, wenn wir irritierenden Menschen begegnen.
11. Nenne die höchste Methode, um die Güte der Buddhas zu erwidern.
12. Gib die kurze Definition von Anstrengung aus Meister Shantidevas Wurzeltext an.
13. Nenne die Definition der angeborenen Buddha-Natur, die uns garantiert, dass wir ein Buddha werden; erkläre dann, warum sie uns diese Garantie bietet.
14. Zitiere den Vers, den Meister Shantideva benutzt, um zu beschreiben, wie man sich allmählich an große Bodhisattva-Taten gewöhnt.

*Aufgabe der Meditation:* 15 Minuten pro Tag, abwechselnd an verschiedenen Tagen, über Geduld und freudvolles Bemühen

*Meditationsdaten und -zeiten (müssen ausgefüllt werden, sonst werden die Hausaufgaben nicht angenommen):*

Ein Bild, das Text enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

|  |
| --- |
| Name: |
| Datum: |
| Note: |

KURS XVIIIDie großen Ideen des Buddhismus, Teil drei

*Hausaufgaben, Klasse zwei*

1. Wie begründet Meister Shantideva seine Aussage, dass wir bereit sein sollten, unsere Taten für die Lebewesen ganz allein zu vollbringen, auch wenn uns niemand sonst hilft?
2. Eläutere die Metapher des Rasiermessers und dem Honig.
3. Welche Argumentation verwendet Meister Shantideva, um zu beweisen, dass wir in der Lage sind, unseren Geist genau zu beobachten und ihn von Ärger und ähnlichem fernzuhalten?
4. Nenne die Meditationsstufe oder Plattform, die du erreichst und aufrechterhalten musst, um die Leerheit direkt zu sehen.
5. Nenne die fünf Hindernisse, die einem meditativen Geisteszustand im Wege stehen, indem du die entsprechenden Zeilen aus dem *Brief an einen Freund* zitierst*,* den das verwirklichte Wesen Nagarjuna geschrieben hat.
6. Meister Shantideva beschreibt die Freuden des Lebens in der Einsamkeit des Waldes und fordert uns dann auf, unsere Zeit dort im Wald zu verbringen, mit sanften Spaziergängen und Gedanken daran, anderen zu helfen, indem wir den Wunsch nach Erleuchtung entwickeln. Welche Methode empfiehlt Meister Shantideva als erstes, um über diesen Wunsch zu meditieren?
7. Erkläre die Metapher, die Meister Shantideva verwendet, um den Einwand zu entkräften, dass wir niemals lernen könnten, all die verschiedenen Arten von Wesen als "ich" zu betrachten.
8. Wie geht Meister Shantideva auf den Einwand ein, dass wir niemals lernen könnten, uns selbst und andere genau gleich zu behandeln, da ihr Schmerz uns nicht verletzt und unser Schmerz sie nicht verletzt?
9. Welches sind die beiden sehr berühmten Gründe, die Meister Shantideva nennt, um zu zeigen, dass es sehr falsch ist, wenn wir nur für uns selbst arbeiten, um Glück zu erlangen und nur unser eigenes Leiden zu beseitigen?
10. Welchen Grund nennt Meister Shantideva für die Aussage, dass wir irgendwann die Arbeit für andere nicht mehr als etwas Erstaunliches ansehen und uns nicht mehr eingebildet fühlen, weil wir sie tun.

*Meditationsaufgabe:* 15 Minuten pro Tag, wobei du deine eigene Meditation beobachtest, um festzustellen, ob du von den fünf von Arya Nagarjuna erwähnten Hindernissen angegriffen wirst oder nicht.

*Meditationsdaten und -zeiten (müssen ausgefüllt werden, sonst werden die Hausaufgaben nicht angenommen):*

Ein Bild, das Text enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

|  |
| --- |
| Name: |
| Datum: |
| Note: |

KURS XVIIIDie großen Ideen des Buddhismus, Teil drei

*Hausaufgaben, Klasse drei*

1. Erkläre, warum gute und schlechte Taten wie eine Illusion sind und dennoch perfekt funktionieren.
2. Nenne die beiden Formen, in denen eine Person ein geistiges Gebrechen haben kann.
3. Beziehe dich auf den von Lord Maitreya beschriebenen sechsstufigen Prozess, der das Unvermögen, die Leerheit zu erkennen, mit dem Leiden verbindet, das wir durch-machen müssen.

a)

b)

c)

d)

e)

f)

1. Wie antwortet Meister Shantideva auf die Befürchtung, dass sich die Meditation über die Leerheit ein wenig beängstigend anfühlen könnte?
2. Nenne und definiere die beiden Formen der Tendenz, Dinge als in Wahrheit existierend zu begreifen.

a)

b)

1. An welchem Punkt eliminiert eine Person, die sich auf dem Mahayana-Weg befindet, jedes dieser beiden Elemente?
2. Nenne drei falsche Vorstellungen, die wir über uns selbst haben könnten und die als "erlernte" Tendenzen eingestuft werden, die Dinge als wirklich existent zu sehen.

a)

b)

c)

1. Keine buddhistische Schule stimmt darin überein, dass es eine Person gibt, die sich von den körperlichen und geistigen Teilen einer Person unterscheidet, aber der Mittlere Weg sagt, dass wir weiterhin weder einer unserer Teile noch die Gesamtheit der Teile sind. Es ist leicht einzusehen, dass wir nicht einer unserer Teile sind, wie zum Beispiel ein Arm oder ein Bein, aber warum ist es so, dass wir nicht die Summe aller unserer verschiedenen Teile sind?
2. Warum sagt der nicht-buddhistische Gegner im neunten Kapitel, dass die Person unveränderlich sein muss?
3. Nenne drei Teile der Antwort, die Meister Shantideva als Antwort auf diese Position gibt.

a)

b)

c)

1. Was ist dann die wahre Natur des "Ich"?

*Meditationsaufgabe:* 15 Minuten pro Tag, wobei jeder der sechs Schritte des Prozesses wiederholt wird von Lord Maitreya skizziert, um zu erklären, wie unser Leiden beginnt.

*Meditationsdaten und -zeiten (müssen ausgefüllt werden, sonst werden die Hausaufgaben nicht angenommen):*

Ein Bild, das Text enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

|  |
| --- |
| Name: |
| Datum: |
| Note: |

KURS XVIIIDie großen Ideen des Buddhismus, Teil drei

*Hausaufgaben, Klasse vier*

1. An diesem Punkt des Textes geht Meister Shantideva von einer großen Diskussion über eine Art von Leerheit zu einer anderen über. Die Unterscheidung zwischen den beiden ist die Antwort auf eine natürliche Frage, die in unserem Geist auftaucht, wenn wir beginnen, die Leerheit eines beliebigen Objekts zu untersuchen, insbesondere die unseres eigenen Selbst. Nenne die Frage und beschreibe kurz die beiden Arten von Leerheit.
2. Wenn du dich auf das Ganze konzentriert, wie z.B. den Körper, warum scheinen die Teile oder "Rohdaten", wie z.B. die Farben und Formen des Körpers, da draußen zu existieren, wirklich, unabhängig, für sich allein?
3. Wie nennen wir den Prozess des Absteigens in den Ebenen durch die Teile und die Teile der Teile usw. als eine Methode, um festzustellen, dass die Dinge tatsächlich leer sind?
4. Was neigen wir dazu, uns als die ultimativen "Rohdaten" für jede der beiden großen Abteilungen einer Person vorzustellen? (Dies sind dieselben zwei Dinge, von denen die niederen Schulen des Buddhismus glauben, dass sie von ihrer eigenen Seite aus eine gewisse Existenz haben).

a)

b)

1. Warum gibt es keine dieser beiden Arten von Rohdaten?
2. Was liefert dann wirklich die Rohdaten aller Existenz, für jede Ebene der geistigen oder physischen Objekte?
3. Sind die Dinge also weniger real? Wie kann dies bestätigt werden?
4. Worin liegt der Sinn, die Welt auf diese Weise zu betrachten? Warum ist dies die einzige Weltanschauung, die funktioniert?
5. Warum wird das Leiden letztendlich in jedem Lebewesen beseitigt werden?
6. Gib eine allgemeine Beschreibung des Objekts, das der Mittlere Weg leugnet - das heißt, beschreibe, was es ist, wovon die Leerheit leer ist - und gib eine Metapher dafür.
7. Nenne die berühmten Zeilen aus dem *Leitfaden für den Lebensweg eines Bodhisattvas*, die zum Ausdruck bringen, wie wichtig es ist, das Objekt zu verstehen, das wir verleugnen.

*Meditationsaufgabe:* 15 Minuten pro Tag versuchen, das imaginäre Objekt zu identifizieren, von dem die Leerheit leer ist.

*Meditationsdaten und -zeiten (müssen ausgefüllt werden, sonst werden die Hausaufgaben nicht angenommen):*

Ein Bild, das Text enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

|  |
| --- |
| Name: |
| Datum: |
| Note: |

KURS XVIIIDie großen Ideen des Buddhismus, Teil drei

*Hausaufgaben, Klasse fünf*

1. Nenne den Sanskrit- und den englischen Namen des klassischen indischen Traktats, das die Grundlage für die buddhistische Kunst des Denkens und der Wahrnehmungstheorie bildet; nenne auch seinen Autor und sein ungefähres Datum.
2. Nenne die beiden Ausdrücke, die zur Beschreibung von Schülern mit geringen intellektuellen und spirituellen Fähigkeiten bzw. von Schülern mit hohen intellektuellen und spirituellen Fähigkeiten verwendet werden.

a)

b)

1. Nenne einen negativen Grund, warum wir die buddhistische Kunst des Argumentierens studieren sollten, und gib dann ein Zitat von Lord Buddha selbst an, um deine Aussage zu untermauern.
2. Nenne die Definition eines Grundes.
3. Nenne die Definition eines korrekten Grundes.
4. Nenne die drei Beziehungen, die mit einer korrekten Begründung gelten, und gebe sie vereinfacht für die logische Aussage an: "Betrachte den Klang; er ist ein sich veränderndes Ding; denn er ist ein Ding, das gemacht wird."

a)

b)

c)

1. Nenne und definiere die beiden häufigsten Kategorien, in die alle existierenden Dinge eingeteilt werden, und gebe jeweils ein Beispiel.

a)

b)

1. Warum ist es oft falsch, das Wort *Mitakpa (tibetisch: mi-rtag-pa; Sanskrit: anitya)* mit "unbeständig" zu übersetzen?
2. Nenne, definiere die drei nominellen Unterteilungen der "Dinge, die allgemein sind". Nenne jeweils ein klassisches Beispiel.

a)

b)

c)

1. Warum ist das Studium von "Qualität und Charakteristik" so wichtig für diejenigen, die die Leerheit direkt sehen wollen?

*Meditationsaufgabe:* 15 Minuten pro Tag versuchen, ein geistiges Bild oder einen Gedanken zu identifizieren. "Qualität" in deinem Kopf, die du tatsächlich beobachtest, wenn du glaubst, ein äußeres Objekt zu beobachten.

*Meditationsdaten und -zeiten (müssen ausgefüllt werden, sonst werden die Hausaufgaben nicht angenommen):*

Ein Bild, das Text enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

|  |
| --- |
| Name: |
| Datum: |
| Note: |

KURS XVIIIDie großen Ideen des Buddhismus, Teil drei

*Hausaufgaben, Klasse sechs*

1. Nenne die Definition einer negativen Sache.
2. Nenne die beiden Arten von negativen Dingen und jeweils ein Beispiel dafür.

a)

b)

1. Nenne je ein Beispiel für die beiden Arten von Beziehungen.

a)

b)

*Kurs XVIII, Klasse sechs, Hausaufgaben, Forts.*

1. Nenne die zwei Arten von korrekten Gründen, die verwendet werden, um die Abwesenheit von etwas zu beweisen.

a)

b)

1. Was ist die letztendliche Anwendung eines solchen Grundes?
2. Nenne die drei allgemeinen Arten von falschen logischen Aussagen für bestimmte Beweise und gib jeweils ein Beispiel.

a)

b)

c)

*Meditationsaufgabe:* 15 Minuten pro Tag, analytische Meditation über den Prozess, wie Der Geist nimmt etwas Negatives wahr; und dann üben wir, uns das Objekt vor Augen zu führen das wir verleugnen, wenn wir von "Leerheit" sprechen; gefolgt von dem Gedanken, dass dieses Objekt gar nicht existiert.

*Meditationsdaten und -zeiten (müssen ausgefüllt werden, sonst werden die Hausaufgaben nicht angenommen):*

Ein Bild, das Text enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

|  |
| --- |
| Name: |
| Datum: |
| Note: |

KURS XVIIIDie großen Ideen des Buddhismus, Teil drei

*Hausaufgaben, Klasse sieben*

1. Das tibetische Wort *lojong* (*blo-sbyong*) wurde ins Englische mit "geistiges Training" übersetzt. Nenne einen Hinweis eines bedeutenden Lamas auf das berühmte *lojong* in acht Versen, der Einblick in eine andere Art der Übersetzung dieses Wortes gibt.
2. Inwiefern sind andere Lebewesen wertvoller als ein Edelstein, der dir alles geben könnte, was du dir wünschst?
3. Warum wird in der dritten Strophe betont, dass geistige Leiden genau in dem Moment aufhören, in dem sie beginnen?
4. Wenn wir weiterhin den Verlust in jeder Situation auf uns nehmen und anderen den Vorteil in jeder Situation überlassen, was soll dann andere davon abhalten, uns auszunutzen?
5. Was hat der erste Changkya Rinpoche darüber zu sagen, *wie* wir selbst den Verlust in jeder Situation hinnehmen sollten?
6. Wenn Gyalwa Yang Gunpa sagt, dass "dein eigener Geist der Buddha ist", was meint er dann eigentlich?
7. Was meint er, wenn er sagt: "Nichts außer dem Dharma bedeutet irgendetwas; werft den Rest weg wie Müll; es läuft alles auf den Tod hinaus..."?
8. Was bedeutet es wirklich, wenn Gyalwa Yang Gunpa sagt: "Die Realität der Dinge liegt jenseits des Geistes; verweile also in einem Zustand, in dem du an nichts festhältst"?
9. Wer war die erste Person, die öffentlich das *Lojong* lehrte, das als die *Sieben-Schritte-Praxis zur Entwicklung eines guten Herzens* bekannt ist? Denke daran, seinen vollen Namen und seine Daten anzugeben.
10. Warum wurde diese Praxis so viele Jahrhunderte lang nicht offen gelehrt?
11. Geshe Chekawa sagt, dass "die kurzen wesentlichen Inhalte der Unterweisung in fünf Kräften zusammengefasst sind". Nenne diese fünf Kräfte und erkläre sie kurz.

a)

b)

c)

d)

e)

1. Was waren die Worte, die Geshe Chekawa aussprach, als er dem Tod nahe war?

*Aufgabe der Meditation:* 15 Minuten pro Tag, in denen du dich mit den fünf Kräften beschäftigst und wie du sie heute auf Ihren Tag angewendet hast.

*Meditationsdaten und -zeiten (müssen ausgefüllt werden, sonst werden die Hausaufgaben nicht angenommen):*

Ein Bild, das Text enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

|  |
| --- |
| Name: |
| Datum: |
| Note: |

KURS XVIIIDie großen Ideen des Buddhismus, Teil drei

*Hausaufgaben, achte Klasse*

1. Nenne den Autor der Erklärung, die wir für unser Studium von *"Freiheit von den vier Anhaftungen"* lesen werden, und gib seine Daten an. Wer war sein Neffe, und wer war der Neffe seines Neffen?
2. Schreibe die berühmte Strophe von *"Freiheit von den vier Anhaftungen"*.
3. Der heilige Lama Drakpa Gyeltsen beschreibt "Anhaftung an dieses Leben" als Anhaftung an die eigene Praxis des ethischen Lebens und an das eigene Lernen, die Kontemplation und die Meditation. Erkläre die wahre Bedeutung von Anhaftung an die eigene Praxis des ethischen Lebens.
4. Bei der Erörterung der Frage, warum man nicht an den drei Bereichen hängen sollte, erwähnt der heilige Lama Drakpa Gyeltsen den "Schmerz des Schmerzes" und beschreibt die Leiden der drei unteren Bereiche. Nenne diese drei Bereiche, beschreibe, wo sie sich befinden, und erkläre, wie man in diesen Bereichen geboren wird.
5. Mit welchen Argumenten können wir entscheiden, ob die Menschen und Erfahrungen aus dem früheren Teil unseres Lebens in irgendeiner Weise geistlich bedeutsam waren.
6. Welcher Geisteszustand wird im *Rad der Messer* als "Gefolgsmann des Teufels" beschrieben?
7. Dem Text zufolge ist jede unangenehme Sache oder jedes unangenehme Ereignis, das uns widerfährt, ein Ergebnis von "what goes around comes around" „Wie man in den Wald hineinruft, so schallt es heraus“: die Dinge, die wir anderen angetan haben, kehren zu uns zurück wie ein Rad von Messern. Schreibe in das leere Feld neben jedem Problem den Buchstaben der wahren Ursache, die es laut Text verursacht hat.

Diejenigen, die mir eigentlich helfen sollten, verletzen mich stattdessen.

Ich werde oft krank.

Ich habe verschiedene Arten von psychischen Leiden.

Die Menschen um mich herum sind herrisch.

Die Leute sagen unangenehme Dinge zu mir.

Um mich herum passieren oft unangenehme Dinge.

Ich habe Schwierigkeiten, Freunde und andere Menschen zu finden, die mir helfen.

Die Menschen wirken auf mich sehr einschüchternd.

Ich bin oft deprimiert.

Was auch immer ich versuche, es scheint nie zu funktionieren.

Egal, was ich tue, mein Lama scheint nie zufrieden zu sein.

Die Leute scheinen alles zu kritisieren, was ich tue.

Die Menschen um mich herum scheinen nicht miteinander auszukommen.

Ich hatte bzw. habe einige sehr ernste gesundheitliche Probleme.

Ich neige dazu, starke Kopf- oder Gliederschmerzen zu bekommen.

Ich fühle mich oft ängstlich oder besorgt.

Ich habe nicht genug Geld.

Ich sehe körperlich nicht sehr gut aus.

Es fällt mir schwer, meine spirituelle Praxis regelmäßig und aufmerksam zu verfolgen.

1. Ich habe mich in der Vergangenheit an spaltenden Gesprächen beteiligt.
2. In der Vergangenheit war ich arrogant gegenüber Menschen, die weniger wert waren als ich.
3. Ich habe in der Vergangenheit andere Menschen verärgert.
4. In der Vergangenheit habe ich andere Menschen zu schlechten Taten ermutigt.
5. Ich habe es in der Vergangenheit versäumt, mich auf das Gute zu besinnen.
6. Ich habe Ressourcen, die dem Dharma gewidmet sind, missbraucht.
7. Ich habe in der Vergangenheit den Körpern anderer Menschen Schaden zugefügt.
8. Ich habe in der Vergangenheit die Arbeit der heiligen Wesen behindert.
9. In der Vergangenheit habe ich anderen etwas Schlechtes gewünscht und Menschen in zwei Lager gespalten.
10. In der Vergangenheit zeigte ich einen Mangel an persönlichem Gewissen und Rücksichtnahme darauf, was andere über meine Handlungen denken würden.
11. In der Vergangenheit habe ich schlechte Dinge über spirituelle Menschen gesagt.
12. In der Vergangenheit habe ich andere Menschen, die einander nahestanden, getrennt.
13. In der Vergangenheit habe ich es versäumt, meine Welt und die Menschen darin als etwas Besonderes und Heiliges zu betrachten.
14. In der Vergangenheit war ich in meiner Dharma-Praxis unaufrichtig und heuchlerisch.
15. Ich habe mich in der Vergangenheit nicht an meine geistlichen Versprechen und Zusagen gehalten.
16. In der Vergangenheit habe ich gegen die Engel und die geheimen Lehren gehandelt.
17. In der Vergangenheit war ich ein zorniger Mensch und habe die Heiligenbilder nicht mit der nötigen Sorgfalt angefertigt.
18. In der Vergangenheit habe ich es versäumt, anderen etwas zu geben und dem Dreifachen Edelstein Opfer zu bringen.
19. In der Vergangenheit habe ich mich dem Dharma gegenüber unangemessen verhalten.
20. Nehmen wir an, dass wir die Art von Karma aus unserer Vergangenheit identifizieren, die uns das schlimmste Problem in unserem Geist oder in unserem Leben im Allgemeinen beschert. Machen wir jetzt notwendigerweise dieselbe Art von Karma? Was können wir dagegen tun?
21. Angenommen, wir mögen eine andere Person, können ihr aber wegen einer dritten Person, die immer in ihrer Nähe ist, nicht nahe sein. Diskutiere den Unterschied zwischen dem "Wie" und dem "Warum" in dieser Situation sowie zwischen der scheinbaren und der tatsächlichen Lösung.
22. In der Mitte des *Lojong* oder Textes zur Entwicklung des guten Herzens mit dem Titel *Crown of Knives (Krone der Messer)* sagt der Autor - Meister Dharma Rakshita -, dass er "endlich erkannt hat, wer mein Feind ist". Wer ist dieser große Feind?
23. Um seinen neu erkannten Feind zu erschlagen, benutzt Meister Dharma Rakshita nun das Messerrad, um den Kopf des Gegners abzuschneiden. Erkläre, wie das gemacht wird.
24. In dem Text heißt es, dass wir unser ganzes Leben lang ständig eine Spiegelung des Mondes in unserer Teetasse mit dem echten Mond verwechseln. Das soll beweisen, dass wir die guten Taten tun sollten, die wir tun sollten, und nicht die schlechten Dinge, die wir nicht tun sollten. Wo ist da der Zusammenhang?

*Meditationsaufgabe:* 15 Minuten pro Tag, Untersuchung der drei oder vier schwerwiegendsten Probleme in deinem Leben und überprüfe gedanklich die Liste ihrer karmischen Ursachen aus der Liste in der *Krone der Messer.*

*Meditationsdaten und -zeiten (müssen ausgefüllt werden, sonst werden die Hausaufgaben nicht angenommen):*

|  |
| --- |
| Name: |
| Datum: |
| Note: |

KURS XVIIIDie großen Ideen des Buddhismus, Teil drei

*Hausaufgaben, Klasse Neun*

1. Nenne den Titel des Primärtextes, den wir für unsere Studium über die Kunst des Dolmetschens lesen werden; nenne den Autor und gebe seine Daten an.
2. Heutzutage sagen einige Leute, dass das Wissen um die Leerheit nicht der Hauptpunkt des Buddhismus ist, während andere sagen, dass die Leerheit etwas ist, das nur intuitiv bekannt ist und nicht auf einer Grundlage von entschlossenem, organisiertem Studium beruht. Beschreibe ein Zitat von Lord Buddha selbst das diese Ideen widerlegt.
3. Warum müssen wir lernen, zwischen dem Wörtlichen und dem Bildlichen zu unterscheiden; warum müssen wir lernen, zu interpretieren, was Lord Buddha sagte, um herauszufinden, was er wirklich meinte?
4. Beschreibe drei verschiedene Ebenen der Begriffe "wörtlich" und „bildlich“.

a)

b)

c)

1. Lord Je Tsongkapa weist darauf hin, dass - wenn das, was Lord Buddha gesagt hat, in bildliche und wörtliche Aussagen unterteilt werden muss - die Aussagen von Lord Buddha selbst darüber, wann er bildlich und wann er wörtlich war, nicht unbedingt wörtlich genommen werden können. Vielmehr müssen wir uns letztlich auf das verlassen, was logisch ist und für uns Sinn ergibt. Beschreibe die drei von Lord Buddha empfohlenen logischen Tests und gib die Quelle dafür an.
2. Wenn viele der Überzeugungen von Schulen wie der Nur-Geist-Schule tatsächlich falsch sind, warum ist es dann so wichtig für uns, sie sorgfältig zu studieren?
3. Wie kann uns das Prinzip von "bildlich und wörtlich" in unserem täglichen Leben nützlich sein?
4. In seiner Antwort an den Bodhisattva im *Kommentar über die wahre Absicht der Sutras* erklärt Lord Buddha, dass er sich auf drei verschiedene Mängel der Dinge bezog, als er sagte, dass kein existierendes Objekt irgendeine eigene Natur hat. Nenne diese drei.

a)

b)

c)

1. Nenne die berühmten drei Eigenschaften, die den Eckpfeiler der Überzeugungen der Nur-Geist-Schule bilden und die sich auf die drei verschiedenen Mängel der Dinge beziehen, die in Frage 8 erwähnt wurden. Nachdem du sie genannt hast, beschreibe sie kurz.

a)

b)

c)

1. Gib schließlich eine Illustration für jeden dieser drei Mängel der Selbstnatur oder der Eigenschaften (Attribute).

a)

b)

c)

1. Nenne die drei berühmten Drehungen des Rades des Dharma, die drei großen Versammlungen, und gebe an, (a) wann sie in erster Linie gelehrt wurden; (b) wo sie in erster Linie gelehrt wurden; (c) für wen sie hauptsächlich gelehrt wurden; (d) ihr grundlegendes Thema; und (e) was aus der Sicht des "Ergebnisses des Austausches" ihre Ansicht darüber war, ob Dinge ihre eigene Natur haben oder nicht.
   1. a) Erste Drehung des Rades des Dharma-Namens:

b) Ort:

c) Studenten:

d) Grundlegendes Thema:

e) Ansicht:

* 1. a) Zweite Drehung des Rades des Dharma-Namens:

b) Ort:

c) Studenten:

d) Grundlegendes Thema:

e) Ansicht:

* 1. a) Dritte Drehung des Rades des Dharma-Namens:

b) Ort:

c) Studenten:

d) Grundlegendes Thema:

e) Ansicht:

1. Welche dieser drei Drehungen des Rades (auch "Sutra-Gruppen" genannt) sind nach Ansicht der Nur-Geist-Schule wörtlich zu verstehen, und welche sind bildlich gemeint oder müssen von uns weiter interpretiert werden? Welche sind nach der Schule des Mittleren Weges für bare Münze zu nehmen und welche nicht? Warum ist das in jedem Fall so?

a)

b)

1. Was ist im Zusammenhang mit Leerheit das eigentliche Kriterium, das darüber entscheidet, ob eine Person dem "niederen Weg" (Hinayana) oder dem "höheren Weg" (Mahayana) angehört?

*Meditationsaufgabe:* 15 Minuten pro Tag, Untersuchung von Konzepten des Buddhismus oder von Handlungen von Lamas und dergleichen, mit denen du Schwierigkeiten hast, zu entscheiden, ob sie wörtlich oder bildlich zu nehmen sind und ob sie vielleicht einen gewissen Nutzen haben, so wie die Versionen der niederen Schulen von Selbstlosigkeit oder Leerheit.

*Meditationsdaten und -zeiten (müssen ausgefüllt werden, sonst werden die Hausaufgaben nicht angenommen):*

Ein Bild, das Text enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

|  |
| --- |
| Name: |
| Datum: |
| Note: |

KURS XVIIIDie großen Ideen des Buddhismus, Teil drei

*Hausaufgaben, Klasse zehn*

1. Wenn wir uns auf das erste Drehen des Rades als etwas beziehen, das entweder bildlich oder wörtlich zu verstehen ist, sprechen wir dann über irgendeine Lehre, die Lord Buddha während der Anfangszeit seiner Lehrtätigkeit gab? Nenne ein Beispiel, um zu erklären, warum oder warum nicht.
2. Lord Je Tsongkapa bemüht sich, die Vorstellung einiger tibetischer Denker zu widerlegen, dass alle drei Umdrehungen des Rades wörtlich gemeint seien. Diese Denker würden sogar behaupten, dass Lord Buddha wörtlich gesprochen hat, als er sagte (eigentlich, um einige nicht-buddhistische Gruppen anzulocken), dass die Dinge eine Art Eigennatur haben. Auf welches Objekt hat sich Lord Buddha ihrer Meinung nach bezogen, und wie wird dieses Objekt manchmal fehlinterpretiert?
3. Was ist nach der Schule des Mittleren Weges "das Höchste" (auch "höchste Wahrheit" oder "höchste Wirklichkeit" genannt)?
4. Wie beschreibt die Schule des Mittleren Weges die trügerische Realität?
5. Wie unterscheidet nun die Nur-Geist-Schule zwischen "letzter Realität" und "trügerischer Realität"?
6. Was meint die Nur-Geist-Schule, wenn sie sagt, dass die gültige Wahrnehmung, die das Subjekt ist, das ein physisches Objekt wahrnimmt, und das physische Objekt, das es wahrnimmt, "von der gleichen Substanz" sind?
7. Erläutere, woher der Name der Schule "Nur Geist-Schule" stammt.
8. Was bedeutet es in der unabhängigen Gruppe Schule des Mittleren Weges zu sagen, dass eine Sache "wahrhaftig existiert"?
9. Wenn drei verschiedene Arten von Wesen ein und dasselbe Objekt betrachten, sehen sie drei verschiedene Objekte. Hat jeder von ihnen eine gültige Wahrnehmung, oder nicht?
10. Die Nur-Geist-Schule hat behauptet, dass es Dinge gibt, die von ihrer eigenen Seite aus existieren können, durch eine einzigartige eigene Identität. Der unabhängige Teil der Schule des Mitlleren Weges hat behauptet, dass die Wahrnehmung der Dinge davon abhängt, dass sie von ihrer eigenen Seite aus einem Zustand des Geistes erscheinen, der von seiner Seite aus unfehlbar ist. Wie behauptet der konsequente Teil (*Konsequenzgruppe)* der Mittelweg-Schule, dass die Dinge existieren?
11. Was sagt Lord Je Tsongkapa über seine eigene Position in dieser Hinsicht?
12. Wenn wir sagen, dass die Dinge nur Projektionen sind, heißt das dann, dass wir alles so machen können, wie wir es wollen?
13. Bedeutet die Tatsache, dass es sich nur um Projektionen handelt, dass eine ethische Lebensweise unwichtig ist?
14. Warum hat die Darstellung der Bedeutung der Leerheit durch die Konsequengruppe besonders wichtige Auswirkungen auf unsere eigene Suche nach Erleuchtung?
15. Das *Herz-Sutra* sagt, dass das eigentliche Ziel des Buddhismus darin besteht, "den Prozess des Alterns und des Todes zu stoppen", indem "unsere Unwissenheit gestoppt wird". Ist diese Aussage wörtlich oder im übertragenen Sinne zu verstehen? Wenn sie wörtlich zu verstehen ist, warum haben wir dann noch keine Person gesehen, die den Prozess des Alterns und des Todes aufgehalten hat?

*Meditationsaufgabe:* 15 Minuten pro Tag, analytische Meditation darüber, ob du wirklich an diese Zeilen aus dem *Herz-Sutra* glaubst und ob du alles tust, was du kannst, um sie in deinem eigenen Leben wahrwerden zu lassen.

*Meditationsdaten und -zeiten (müssen ausgefüllt werden, sonst werden die Hausaufgaben nicht angenommen):*